

Atomenergie ist und bleibt keine nachhaltige Lösung! Nein zur Aufnahme von Atomkraft und Gas in die EU-Taxonomie!

Rezente schlug die Europäische Kommission zum Unverständnis vieler vor, Gas und Atomenergie als nachhaltig einzustufen und somit in die europäische Taxonomie aufzunehmen. Diese Entscheidung ist von weitreichender Bedeutung. Denn Ziel der Taxonomie ist es festzulegen, in welche Sektoren in Zukunft investiert werden soll, da sie einen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele leisten. Mit Aufnahme von Atom (und Gas) würden entsprechend vermehrt auch (private und öffentliche) Gelder in diese fließen.

Luxemburg und Österreich wehren sich vehement gegen diesen Vorstoß der Kommission und erwägen eine Klage.

Das nationale Aktionskomitee gegen Atomkraft, dessen Koordination der Mouvement Ecologique übernimmt, hatte sich im Zuge der Diskussionen rezente erneut gegen jeglichen Gebrauch der Atomenergie zur Überwindung der Klimakrise sowie deren Aufnahme in die Taxonomie ausgesprochen.

Atomenergie ist und bleibt weiterhin:

- **zu gefährlich:** Atomkatastrophen lassen sich nicht zu 100% ausschließen und auch die Gefahr des Missbrauchs von waffenfähigem Spaltmaterial bleibt bestehen;
- **zu teuer:** Trotz immenser finanzieller Förderung durch öffentliche Gelder hat die kommerzielle Nutzung der Atomkraft nie den Sprung zu einer wettbewerbsfähigen Energiequelle geschafft. Zusätzliche Kosten fallen zudem beim Rückbau der Kraftwerke sowie der Endlagerung des Atommülls an;
- **zu langsam:** Wegen Planungs- und Bauzeit von Reaktoren die auf zwei Jahrzehnte (und mehr) geschätzt werden, kann Atomkraft in dem für die Bekämpfung der Klimakrise relevanten Zeitraum keine Rolle spielen;
- **zu kurzsichtig:** Atomkraftwerke sind zum Kühlen enorm abhängig von ihren Wasserquellen, steigt die Temperatur dieser oder verringert sich der Wasserdurchsatz (des anliegenden Flusses) müssen AKWs (wie es in Frankreich bereits der Fall war) heruntergefahren werden. Atomkraftwerke sind demnach nicht immun gegen die Klimakrise;
- **zu sperrig:** Atomenergie blockiert durch Innovations- und Investitionsblockaden den nachhaltigen Umbauprozess unserer Energieversorgung.

Atomenergie ist nicht in der Lage, in Hinblick auf die Klimakrise und das immer kleiner werdende Reaktionszeitfenster zur Eindämmung der Krise einen sinnvollen Beitrag zum Aufbau einer klimaverträglichen Energieversorgung zu leisten. Atomkraft ist zu gefährlich, zu teuer und zu langsam verfügbar; darüber hinaus blockiert sie den notwendigen sozial-ökologischen Transformationsprozess, ohne den ambitionierte Klimaschutzziele nicht erreichbar sind.

Der Mouvement Ecologique unterstützt deshalb ausdrücklich die Entscheidung Luxemburgs, gemeinsam, u.a. mit Österreich, Klage in diesem Dossier einzureichen.

Die ganze Pressemitteilung des nationalen Aktionskomitees gegen Atomkraft finden Sie unter www.meco.lu.